

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 110 (1984)  
**Heft:** 25  
  
**Rubrik:** Dies und das

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 04.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Das  
neue  
Buch



### Gut assortierter Geschenkkorb

**Roman:** «Moskito-Küste» von Paul Theroux ist ein Abenteuer-Roman, aber auch eine Parabel und Überlebensgeschichte wie «Robinson Crusoe». Einerseits wird das «Zurückzur-Natur» ad absurdum geführt, andererseits wird der menschliche Vollkommenheitswahn als Sand im Getriebe entlarvt. Ein geradezu aufregendes Buch! (Claassen, Düsseldorf.)

**Märchen:** «Das Buch von reinem Silber» enthält, gesammelt von Prof. Viktor Gazak, hundert herrliche russische Märchen, die aufgereiht sind zu einer Reise vom Amur bis zur Wolga. (Marion von Schröder Verlag, Düsseldorf.)

**Erbauung:** Ein besinnliches Geschenkbändchen ist «Guten Tag», nämlich eine Reihe alter Bilder, vertrauter Lieder und guter Gedanken zum Tageslauf, gesammelt von Theodor Glaser und überdies wunderschön gestaltet und herausgegeben vom Rosenheimer Verlag, Rosenheim/BRD.

**Erfahrungsbericht:** Katharina von Arx nimmt in ihrem jüngsten Buch «Als er noch da war» Abschied von ihrem Mann. Sie beklagt seinen Hinschied, indem sie sich erinnert und sein Bild beschwört. Ein heiterernstes Buch um eine aussergewöhnliche Zweierbeziehung. (Edition Erpf, Bern.)

**Biographisches:** «Hermann Hesse – Hans Sturzenegger» – der Dichter Hermann Hesse im brieflichen Dialog (1905–1943) mit dem Schaffhauser Freund und Kunstmaler Hans Sturzenegger. Der Briefwechsel, herausgegeben in einer gediegenen Ausgabe des Verlags Peter Meili, Schaffhausen,

erschliesst eine neue Seite Hesses: den Bürger und Biedermann, den Dichter in Konfrontation mit Sorgen und Alltag.

**Reisen:** Eine Kostbarkeit anderer Art sind die *Feuilletons Varlins*, die der Maler auf seinen Reisen nach Italien, Spanien, England und New York schrieb. Sie wurden illustriert mit entsprechenden Zeichnungen aus des Künstlers nachgelassenem Skizzenblock. Erschienen ist das Buch im Gute-Schriften-Verlag, Zürich. Das Vorwort stammt von Hugo Loetscher.

Johannes Lektor

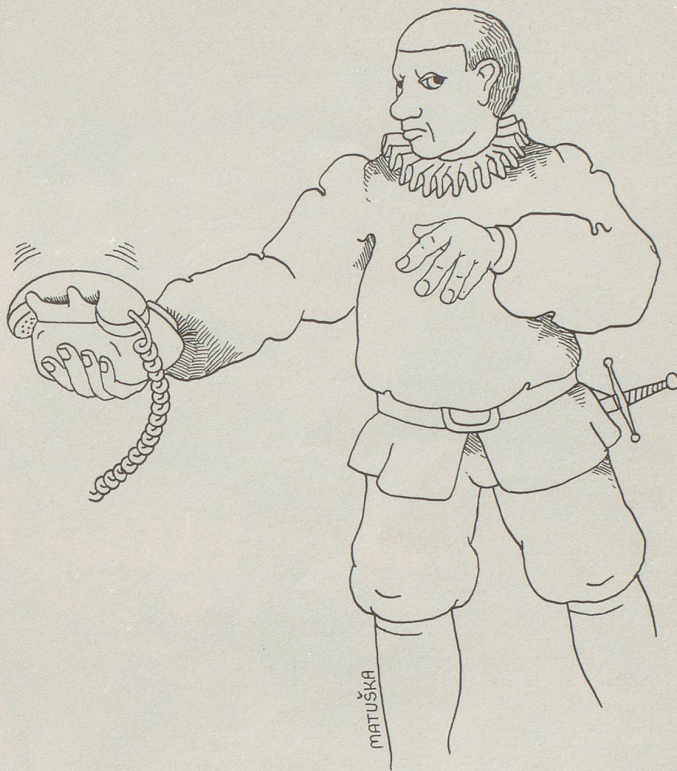
### Gleichungen

Dies ergab ein kritischer Blick in den 32seitigen, farbigen Sommermode-Prospekt: 21 Seiten nur Frauen, 2 Seiten Männer, 3 Seiten Girls, 3 Seiten Kinder, 2 Seiten Damenschuhe und auf der Rückseite Sie und Er – ausgeglichen... Boris

### Dies und das

**Dies** gelesen (als Meinung von Dietmar Schönherr übrigens): «Jede Stunde früher, in der es ein Privat-Fernsehen gibt, ist ein Gewinn für die Zuschauer. Damit endet endlich die Zeit der beamteten Fernsehmacher, die mehr mit dem Blick auf die Pension als aufs Programm morgens in den Sender kommen.»

Und **das** gedacht: Jede Stunde früher, in der es Lokalsender gibt, ist ein Gewinn für die Zuhörer. Damit – chasch danke!? Kobald



## Der falsche Verdacht

Die sehr beliebte Tochter eines beliebten Professors für Frauenheilkunde reist in die Universitätsstadt, um eine Jubiläumsvorlesung ihres Vaters zu hören. Der Zug hat Verspätung und, angekommen, rennt die Dame quer

durch den Bahnhof zum Taxistand. Atemlos ruft sie: «Rasch, bitte, in d'Fraueklinik, es pressiert!» Der Taxichauffeur entgegnet lässig: «Sie, aber nüd mit mir, die Souerei han i scho zweimal gha!»

Ott 84



Parker's

# CRESTA RUM 50°

